

IX. Jahresbericht über die Schullehrer-, Alters-, Wittwen- und Waisenkasse 1834-1835

Autor(en): **Schinz / Kübler, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **2 (1835)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IX.

Jahresbericht

über die Schullehrer-, Alters-, Wittwen- und Waisenkassa
1834 — 1835.

Tit.

Die Schulsynode hat in ihrer vorjährigen ersten Versammlung schon der Schullehrer-, Alters-, Wittwen- und Waisenkassa ihre Aufmerksamkeit zugewendet, und einen kurzen Bericht über die Stiftung, den Zweck und das Wirken dieser Anstalt angehört, und dieselbe auch als eine für die Schullehrer wohlthätige Anstalt anerkannt. Die Vorsteherchaft findet es daher in ihrer Pflicht, der heutigen hochverehrl. Versammlung auch wieder einen kurzen Bericht über den Gang der Anstalt im vergangenen Jahre zu erstatten.

Der Zweck dieser Anstalt ist Ihnen, verehrteste Herren, aus dem vorjährigen Berichte bereits bekannt, Sie wissen auch, was von Seite der Vorsteherchaft der Anstalt und anderer gemeinnützig denkender Männer, ja selbst von Seite der hohen Regierung zum Gedeihen und Aufblühen dieser Anstalt bisher gethan wurde, ohne daß sie bis jetzt sich der gewünschten Theilnahme von Seite der jüngern Schullehrer zu erfreuen hatte. Die Vorsteherchaft setzte daher für ihre Absicht eine nicht geringe Hoffnung auf die Unterstützung von Seite der Schulsynode, und diese wurde ihr durch Empfehlung und Aufmunterung zum Beitritt von derselben auch zu Theil. Dessen ungeachtet ist aber die Klage, welche im vorjährigen Bericht wegen Mangel an Theilnahme an dieser Kasse geführt werden mußte, auch gegenwärtig noch lange nicht gehoben, indem nur wenige Lehrer im Laufe dieses Jahres der Kassa beigetreten sind. Die Vorsteherchaft konnte sich bei Anhörung des dießfälligen Berichtes diese Theilnahmslosigkeit nach allem Vorgegangenen nicht erklären und glaubte, die Sache sei dem Publikum noch zu wenig bekannt. Sie fand es daher für zweckmäßig, mit der Rechnungsabnahme an der Hauptversammlung in der Kirche zu Basserstorf am 14. Juni d. J. eine Gesangaufführung in Verbindung zu bringen. Ein zahlreiches Publikum versammelte sich dort; die ganze Kirche war mit Menschen angefüllt, und viele derselben hörten nach geendigtem Gesang auch noch den Verhandlungen der Mitglieder der Schullehrerkassa mit Interesse zu.

Die der Hauptversammlung vorgelegte dießjährige Rechnung zeigt an Saldo von letzter Rechnung (fl. 2866. 36 f.), an Zinsen (fl. 128), an Jahresbeiträgen (fl. 317. 20 f.) und an Geschenken (fl. 214. 15 f.) eine Gesamteinnahme von fl. 3526. 31 f., nach Abzug der Ausgaben von fl. 361. 4 f. einen Saldo von fl. 3165. 27 f. und einen Rechnungsvorschlag von fl. 300. — fl. 339. 6 f. der Ausgaben wurden an 82 Gehaltsberechtigte ausbezahlt, nämlich 37 einfache Jahrsgehälter à fl. 2. 39 f. und 24 doppelte à fl. 5. 38 f. an alte Schullehrer, ferner 13 dergleichen einfache und 8 doppelte Wittwen- und Waisengehälte. Das übrige Wenige der Ausgaben kommt auf die Verwaltungskosten.

Die Anstalt zählt gegenwärtig 275 Mitglieder, nämlich 193 Beiträge leistende und 82 Gehaltsgenössige.

Wenn auch das Resultat der dießjährigen Rechnung hinsichtlich des Kassabestandes und der wohlthätigen Unterstützung, welche die Anstalt einer so bedeutenden Zahl ihrer ältern Mitglieder und den hinterlassenen Wittwen und Waisen verstorbener Mitglieder leistete, für ein erfreuliches gehalten wurde, so konnte man sich dennoch in dieser Versammlung bei der Berathung über die Mittel und Wege zur Förderung der Anstalt das Befremden nicht verhehlen, daß die jüngern Schullehrer sich immer noch nicht entschließen wollen, einer Anstalt beizutreten, deren Nutzen von jedem unbefangenen, vernünftigen Menschen eingesehen wird, und deren Wohlthätigkeit so thatsächlich vor Augen liegt. Es wurde daher die Vorsteherchaft von der Versammlung beauftragt, mittelst eines Zirkularschreibens und unter Mittheilung der Rechnungsauszüge von den drei letzten Jahren alle der Kasse noch nicht beigetretene Lehrer zum Beitritte einzuladen, und dieselben zu ersuchen, dem Präsidenten ihres Schulkapitels gefälligst die schriftliche Erklärung abzugeben, ob sie nun der Kasse beitreten wollen oder nicht. Diese mit kräftiger Aufmunterung begleitete Einladung hat die Vorsteherchaft bereits an die Schullehrer versendet und gewärtiget nun den Erfolg dieses abermaligen Schrittes zur Förderung der Anstalt.

Daß diese Anstalt sich auch des fortdauernden Beifalls und Wohlwollens unsrer hohen Regierung zu erfreuen hat, und daß ihr Aufblühen ihre Theilnahme und Aufmerksamkeit sehr in Anspruch nimmt, beweisen die schönen Geschenke, welche dieselbe auch in diesem Jahre wieder dem Quästor der Anstalt eingehändigt hat. Ein Geschenk von 87 1/2 Thlr. erhielt er im Dezember 1834 und abermal ein solches von 100 Thlr. im Juli dieses Jahrs.

Bleibt nun auch diese Anstalt der hochverehrl. Schulsynode fortwährender Gegenstand ihrer Aufmerksamkeit, so läßt sich dem Gedeihen und Aufblühen derselben mit freudiger Hoffnung entgegen sehen.

Mit dieser Hoffnung schließen wir den Jahresbericht über die Schullehrerkassa und ergreifen diesen Anlaß, Sie, hochgeachteter Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unsrer vollkommensten Hochachtung zu versichern.

Winterthur, den 16. Augustmonat 1835.

Namens der Vorsteherchaft
der Zürcherischen Schullehrer-, Alters-, Wittwen-
und Waisenkassa,

Der Präsident derselben:
Schinz, Regierungsrath.

Der Berichterstatter:
J. Kübler, Reallehrer.